Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**20/AFR/0421**
Status:	öffentlich
Einreicher:	AfD-Fraktion
Datum:	22.06.2020

Einzelhandelskonzept der Stadt Frankfurt

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
25.06.2020	Stadtverordnetenversammlung

Anfrage:

Im zurzeit maßgeblichen Einzelhandelskonzept der Stadt ist eine klare Fokussierung auf die inneren Stadtbereiche neben einer Stärkung und Bewahrung der bestehenden Einkaufszentren auch in den Stadtteilen wie SMC, HEP, Südring-Center etc. vorgesehen. Leider ist seit geraumer Zeit zu konstatieren, dass hierdurch eine infrastrukturelle Ausdünnung in den peripheren Bereichen unserer Stadt befördert wurde. Gegenwärtig ist der Stadtteil Gubener Vorstadt ganz vom Einzelhandel abgeschnitten. In der Innenstadt schloss der Aldi-Markt in den Lenné-Passagen zur Mitte des Monats. Das vorgesehene Bauprojekt Slubicer Straße lässt hingegen auf sich warten oder wird wohl nie realisiert. In den Ortsteilen ist die Situation noch wesentlich gravierender.
Vor allem im Hinblick auf geeignete Maßnahmen zum Umwelt-und Klimaschutz ist eine fußläufig respektive fahrradfreundlich erreichbare Infrastruktur in unmittelbarer Nähe der Wohngebiete unverzichtbar. Doch statt Verbesserungen zu erzielen, verschlechtert sich die Situation weiter. In der Lebuser Vorstadt droht ebenfalls die Schließung des Aldi-Marktes, wenn das genannte Projekt Slubicer Straße doch noch realisiert werden sollte. Dann ist der nächste Stadtteil handelstechnisch abgeschnitten.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1.) Welche aktiven Bemühungen werden seitens der Stadt unternommen, um für den Aldi-Markt einen adäquaten Ersatz zu finden?

2.) Wie sieht die Strategie der Stadt für die Sicherung der Lenné-Passagen als Vorsorgungszentrum aus, wenn auch andere Ladenlokale wie der dm-Markt oder gar der Technikmarkt umziehen?

3.) Aus welchem Grunde werden in diesem Zusammenhang die Händlerstände am oberen Brunnenplatz auf den Horten-Vorplatz verlagert, wenn doch diese erst vor wenigen Jahren zur Belebung der Innenstadt in diesem Bereiche hierhin verlegt wurden?

4.) Welche Konzepte und Bestrebungen gibt es zur Behebung der akuten Mängel in der Handelsinfrastruktur in den besonders betroffenen Stadtteilen Gubener und Lebuser

Vorstadt(Wie will die Stadt auf eine mögliche Schließung des letzten Nahversorgungsmarktes in der Lebuser Vorstadt reagieren?)?

5.) Wie stehen die Chancen einer baldigen Realisierung des Projektes zur Errichtung eines Nahversorgungszentrums im Ortsteil Markendorf?

6.) Gibt es Untersuchungen respektive Befragungen zu Nahversorgungsbedürfnissen in anderen größeren Ortsteilen, wie z. B. Rosengarten und Güldendorf?

Wir bitten um eine mündliche und schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Anlagen: keine

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	